

Kirchenbote

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde
Elstra–Prietitz–Schmeckwitz

Februar und März 2024

JAHRESLOSUNG 2024

„Alles, was ihr tut,

geschehe **in Liebe.**“

1. KORINTHER 16,14

Liebe Geschwister,

Liebe sucht keine Schuldigen; Liebe zeigt nicht mit dem Finger auf den Anderen; Liebe schreit nicht nach Vergeltung.

Liebe sucht stets nach dem Wohl des Anderen, nach dem Wohl der Gemeinschaft in Gottes Schöpfung.

Über dem begonnenen Jahr steht die Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief 16,14: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Paulus schrieb sie ungefähr im Jahr 54 an eine Gemeinde, die er einige Jahre zuvor im Sinne Jesu begründet hatte. Die Gemeinde in Korinth war ein entscheidender Drehpunkt für die Verbreitung der Frohen Botschaft, da sie eine Handels- und Hafenstadt war, von der nicht nur Güter, sondern auch Ideen ihren Weg in die Welt fanden. Doch innerhalb von etwa fünf Jahren wuchsen Spaltungen und Missgunst in die Gemeinschaft, so dass Paulus sie in einem Brief an den Kern ihrer Gemeinschaft erinnerte.

Das neue Jahr ist laut gestartet, sowohl in der Welt als auch vor Ort. Die Leiden sind nicht unbegründet und

doch an mancher Stelle in Wut ausgedrückt worden. Es fällt uns leicht, auf andere zu zeigen. Die Schuld finden wir schnell bei "den Anderen" und unser Wunsch nach Gerechtigkeit ruft nach Vergeltung. Wir sind wie die Korinther, jeder hat seine Überzeugungen und aus ihnen heraus verurteilen wir den Anderen.

Jesus selbst greift die Weisung aus dem ersten Testament auf und erklärt sie zu einem Zentralpunkt unseres Glaubens: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (3. Mo 19,18 / Mk 12,31).

Ich lese in der Jahreslosung zuerst eine Mahnung. Eine Mahnung, mich selbst nicht als den Nabel der Welt zu betrachten und in Situationen, in denen mich andere verletzt haben, zunächst nach ihren Gründen zu fragen und zu versuchen, sie zu verstehen. Ebenso frage ich mich, woher mein Schmerz eigentlich stammt.

Auch finde ich in ihr Ermutigung. Wenn wir einander vertrauen, dass wir jeweils das Wohl des anderen suchen, können wir auch miteinander ehrlich, sachlich und auf Augenhöhe sprechen. Wir können gemeinsam

Andacht

Wege suchen und auch das thematisieren, was uns belastet – ohne einander die Schuld zuzuweisen oder Vergeltung zu fordern.

Abschließend schöpfe ich aus Paulus' Worten auch Hoffnung, die Hoffnung des Evangeliums, die Hoffnung auf eine Gemeinschaft von Geschwistern. Eine Gemeinschaft, in der es weder um dich noch um mich geht, sondern

um die gemeinsame Suche nach Wegen, dieses Leben als von Gott geliebte Kinder zu gestalten.

Ich wünsche uns allen ein segensreiches Jahr 2024, mit ehrlichen, liebevollen und herausfordernden Begegnungen, die durch Gottes Geist und gegenseitige Liebe geprägt sind.

GOTT befohlen,

Diakon Alexander Przyborowski

Vorstellung Pfarrer Fourestier

Unterstützung

der Arbeit des Kirchenvorstandes und Leitung der Dienstgemeinschaft derer, die mitarbeiten sowie des Pfarramtes

Von den großen Herausforderungen in der Gemeindegarbeit unserer Kirchengemeinde und ihrer Schwesterkirchengemeinden seit dem Weggang von Pfarrerin Claudia Wolf und Pfarrer Michael Gärtner hatte Pfarrer Friedrich Porsch (Schwepnitz) in der vorherigen Ausgabe des Kirchenboten (S. 3) geschrieben. Auch von vielfältiger Hilfe durch Ehren-, Neben- und Hauptamtliche ist hier zu lesen. Gern gehöre ich dazu.

Seit dem 1. Januar 2024 bin ich mit der Pfarramtsleitung der Schwersterkirchverbindung beauftragt und Mitglied in den Kirchenvorständen Kamenz-Cunnersdorf und Elstra-Prietitz-Schmeckwitz. Einige der Kirchvorstherinnen und Kirchvorsteher sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durfte ich bereits kennen lernen. Diese Begegnungen erlebe ich als sehr kostbar. Sie stärken und ermutigen mich.

Seit 1997 bin ich Pfarrer unserer Landeskirche. Meine erste Pfarrstelle hatte ich in Seifersdorf (bei Radeberg)

Vorstellung Pfarrer Fourestier

mit Schönborn und Wachau. Damals gründeten wir das Kirchspiel Radeberger Land. Wegen meiner Kontakte zu gehörlosen Menschen und Grundkenntnissen in der Gebärdensprache wurde ich gebeten, als Pfarrer für gehörlose Menschen tätig zu sein. Über 15 Jahre war ich Pfarrer in der Gehörlosengemeinde Dresden und Landesleiter der Gehörlosenseelsorge Sachsen. Während dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit einen Masterstudiengang für das Dolmetschen in Deutsche Gebärdensprache zu absolvieren. Ab und zu bin ich als Gebärdensprachdolmetscher tätig. Im Jahr 2015 wechselte ich wieder in den kirchgemeindlichen Dienst und wurde Pfarrer der Kirchgemeinden Bischheim und Gersdorf. Wir zogen mit drei unserer fünf Kinder in das Pfarrhaus Bischheim. Der älteste Sohn und die älteste Tochter waren inzwischen zu Ausbildung und Studium unterwegs.

Im Jahr 2021 haben acht Kirchgemein-

den das Kirchspiel Maria und Martha Pulsnitz gegründet, in dem ich mit der Pfarramtsleitung beauftragt bin.

Aufgewachsen bin ich in Berlin (Ost). Auf Rüstzeiten begleitete ich seit 1983 taubblinde Menschen. Hier lernte ich meine Frau kennen. Sie stammt aus Weimar. Um die Arbeit des Taubblindendienstes (Radeberg) zu begleiten, sind wir nach Sachsen gezogen. Meine Frau arbeitet seit 2014 als Pastorin im Taubblindendienst und ist dort seit 2015 als Geschäftsführerin tätig. Mit taubblinden Menschen das Leben „von Hand zu Hand“ zu teilen, da schlägt unser Herz. Das ist ein eigenes Thema.

Das Leben, das Jesus Christus uns schenkt, miteinander zu teilen, IHN kennenzulernen und gemeinsam zu feiern, mit IHM und den Menschen zu reden, oder einfach einmal zu schweigen und zu hören ... Ich bin so gern Pfarrer!

Ihr Pfarrer Raik Fourestier

Weihnacht

Es ist Anfang Februar und ich möchte die Frage stellen, wie vielen von Ihnen noch der Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Abend in der Kirche in Elstra im Gedächtnis ist. Die Kirche war wie jedes Jahr voll und ich denke und weiß, dass auch einige von Ihnen sich auf den Weg gemacht haben. Wahrscheinlich haben sie sich noch in Gedanken behalten, dass die Kirche recht kalt war, unser Atem die Bankreihen geschmückt hat, dass die Engel wieder schön gesungen haben und es so ein ganz anderes Krippenspiel als sonst, nur die Lautstärke wieder ein alljährliches Thema war. Abseits von den aufgezählten Dingen, die man sich ebenso im Kopf behält, stellt sich mir die Frage, wie viele von uns wohl noch Worte aus der Predigt im Kopf haben oder sich im Herzen behalten haben. Nicht, dass ich von den Worten des Pfarrers auch nur ansatzweise alles genau wiedergeben könnte, aber mir sind da ein, zwei Botschaften ganz besonders im Kopf geblieben, die ich gerne *nochmal* an sie weiter tragen möchte.

Jesus Christus ist für *uns* geboren und – noch viel mehr – für *uns* gestorben. Ein junger Mann, der ein recht be-

scheidenes Leben führte, hat all seine Taten uns Menschen gewidmet und das Leid der Welt für uns auf sich genommen. Weihnachten bedeutet nicht nur das Krippenspiel in der Kirche anzuschauen, sondern auch das Bewusstsein dafür zu haben, dass Jesus ein Geschenk Gottes an uns ist und diese schöne Weihnachtsgeschichte eine noch viel größere Bedeutung für uns hat, als nur zwei Feiertage und eine schöne Zeit mit der Familie zu verbringen. „Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.“ (1. Johannes 4, 9) Er gab uns unser Leben und ich denke, dass das Bewusstsein dafür zu haben, der Grundstein für eine gute Beziehung zu Gott ist. Die Kirchenbänke am Heiligen Abend waren voll. So viele Menschen haben sich - nicht nur in Elstra – sondern auf der ganzen Welt auf den Weg gemacht, um den Weihnachtsgottesdienst zu feiern. So viele Menschen, die sonst in der Kirche immer häufiger fehlen. Braucht es den 24. Dezember für eine lebendige Kirche? Wird unser Glaube zunehmend zur Eintagsfliege?

Weihnacht

„Ein Mensch, der Gott treu bleibt, der wird von ihm gesegnet. Er ist wie ein guter Acker: Dieser nimmt den Regen auf, der immer wieder über ihm niedergeht, und lässt nützliche Pflanzen wachsen.“ (Hebräer 6,6) Unseren Regen können wir im Gottesdienst, im christlichen Miteinander, in der Ge-

meinde bekommen. Und samt diesem Regen, dem Bewusstsein für Gottes Sohn und der Dankbarkeit an jedem Tag für unser Leben, was Gott uns geschenkt hat, können wir wachsen und ihm was zurückgeben: Eine Menschheit, die *für ihn* lebt.

Ihre / Eure Johanna Sommer



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

für Neugierige RELIGION

WAS IST DIE ZEIT?

Was erfüllt die Lebenszeit, was lässt sie als verloren erscheinen? Weil Zeit etwas Abstraktes, schwer Fassbares ist, sprechen die Religionen von ihr in Bildern. Östliche Religionen wie Hinduismus und Buddhismus vergleichen die Zeit mit einem Rad, das sich dreht und stets an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt: Die Natur erblüht und stirbt ab im Wechsel der Jahreszeiten, die Seele wandert im Wechsel der Generationen von einem Leben zum andern, auch die Verrichtungen des Alltags sind immer gleich. Eine so natürliche Vorstellung entlastet vom Druck der Endlichkeit und erleichtert, das Leben so anzunehmen, wie es vorgesehen scheint.

Und doch ist es einigen zu wenig, sich wie in einem Getriebe zu fühlen, sich in Jahres- und Wochenrhythmen stets im gleichen Rad zu drehen. Sie ziehen sich aus allem heraus und suchen ihre Erfüllung in der Abgeschlossenheit.

Anders die jüdisch-christliche Tradition: Sie vergleicht die Zeit mit einer Einbahnstraße. Ihr Anfang ist die Schöpfung. Sie läuft auf ein Ende zu, das Jüngste Gericht. Dazwischen bewegen sich alle Menschen in eine Richtung. Die Landschaft wechselt ständig. Es gibt kein Zurück, weiterziehen heißt Abschied nehmen. Jede Wegstrecke, jede Person ist einmalig und kehrt so nicht wieder. Versäumnisse und Unrecht lassen sich nicht rückgängig machen, man kann nicht in einem späteren Leben wieder bei null anfangen.

„Unser Leben währet siebzig Jahre“, heißt es im 90. Psalm Mose, „und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“ Es ist die Bilanz eines alternden Menschen, kein Aufruf zu Resignation. Denn Judentum und Christentum sind leidenschaftliche Religionen. Ihr Gott ist ein leidenschaftlicher Gott, zornig über Unrecht und Feigheit und gütig gegenüber den Besonnenen. „Was, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht du?“, fragt die Werbung und fordert dazu auf, keine Zeit für den Konsum zu verlieren. Doch genau so, im Rausch, zerrinnt die Lebenszeit sinnlos.

Der Gott des Judentums und Christentums mag leidenschaftlich sein, wenn es um Recht und Gerechtigkeit geht. Aber er ist nicht affektgesteuert. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“, fährt der 90. Psalm fort. Die Zeit ist zu kurz, sich lediglich treiben zu lassen. Der Mensch soll den Verstand benutzen und durchdachte, verantwortbare Entscheidungen treffen.

Die Vorstellung, endlich zu sein, kann bedrücken. Und doch erfüllt sich Lebenszeit von selbst. Man darf sie nur nicht verstreichen lassen.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin.
www.chrismon.de

Aus dem Gemeindeleben

Rückblicke und Ausblicke

Rückblick

Kirchweihgottesdienst & Einführung in Prädikantenamt

Kirchweihgottesdienst in Prietitz und Einführung von Annette und Roberto Kemter in das Prädikantenamt

Am 12. November 2023 feierten wir den Kirchweihgottesdienst in Prietitz, der von dem Diakonenehepaar Annette und Roberto Kemter gestaltet wurde. Es war eine besondere Freude, dass sie an diesem Tag auch offiziell durch Superintendent Tilmann Popp in das Prädikantenamt eingeführt wurden und nun dem Auftrag der öffentli-

chen Wortverkündigung nachkommen können.

Wir möchten den beiden herzlich für ihre inspirierende und segensreiche Gestaltung dieses Gottesdienstes danken. Obwohl ihre Heimatgemeinde Schwepnitz ist, freuen wir uns über jede Gelegenheit, bei der sie unser Gemeindeleben bereichern.

Wir wünschen den Diakonen Kemter für ihren weiteren Dienst und auch persönlich von Herzen Gottes Segen.

Alexander Przyborowski



Konfis entdecken Gottesdienst

Am 19.11.2024 haben wir gemeinsam als Konfirmandengruppen aus Kamenz und Elstra einen Gottesdienst in der St. Michaelis Kirche in Elstra besucht.

Es war eine wundervolle Gelegenheit, um uns auszutauschen und darüber zu sprechen, was für uns einen gelungenen Gottesdienst ausmacht.

Diese Informationen werden uns helfen, unsere eigenen Vorstellungsgottesdienste gut zu planen.

Nach dem Gottesdienst hatten wir eine schöne Zeit miteinander, in der wir Pizza aßen und viel lachten.

Es war eine großartige Möglichkeit, um die Gemeinschaft in unseren Kirchgemeinden zu stärken.

Wir sind dankbar für solche Veranstaltungen, die es uns ermöglichen, enger zusammenzuwachsen und gemeinsam unseren Glauben zu leben.

Alexander Przyborowski



Weihnachten 2023—Elstra



Ein großer Dank gilt der Stadt Elstra, die uns jährlich mit Mitarbeitern vom Bauhof und der Technik beim Podestaufbau und beim Christbaum aufstellen tatkräftig unterstützen.



Fotos: Ines Paschke

Foto: Stephanie Thies

Foto: Frank Naumann

Weihnachten 2023—Prietitz



Es brannten 4 Kerzen.

Friede — Glaube — Liebe — Hoffnung
Es war ganz still. Es war so still, dass
man hören konnte, wie die Kerzen zu
reden begannen ...



Fotos: Janet Schäfer

Sonntag, 11. Februar		Estomihi
Prietitz	10.00 Uhr	Bläsergottesdienst zum Vaterunser mit dem Kamenzer Posaunenchor, KMD M. Pöche, Lektorin K. Hohlefeld
Sonntag, 18. Februar		Invocavit
Kamenz	10.00 Uhr	Hauptkirche, Abschlussgottesdienst der Kindersingwoche, KMD Christian Kühne
Sonntag, 25. Februar		Reminiszere
Schmeckwitz	08.30 Uhr	Gottesdienst, Sup. i. R. Wolfgang Müller
Prietitz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Sup. i. R. Wolfgang Müller
Kamenz	14.00 Uhr	Saitenspielgottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Feigstraße 7/9
Freitag, 1. März		Weltgebetstag
Cunnersdorf	18.00 Uhr	Gemeindesaal, WGT-Team
Elstra	18.30 Uhr	Pfarrhaus, Lektorin Dana Kolodzie
Kamenz	19.00 Uhr	Kirchgemeindehaus, Ökumenisches WGT-Team
Sonntag, 3. März		Okuli
Elstra	10.00 Uhr	Pfarrhaus, Gottesdienst zum Weltgebetstag, Lektorin Dana Kolodzie
Cunnersdorf	10.00 Uhr	Kirche, Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden, Diakon A. Przyborowski
Sonntag, 10. März		Lätare
Schmeckwitz	08.30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Hartmut Schöne
Kamenz	10.00 Uhr	Kirchgemeindehaus, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenrätin Dr. A. Reglitz
Sonntag, 17. März		Judika
Kamenz	10.00 Uhr	Kirchgemeindehaus, Familiengottesdienst zum Abschluss der Legotage, Diakon A. Przyborowski
Prietitz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin A. Simon

Sonntag, 24. März **Palmarum**

- Schmeckwitz 08.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Porsch
Elstra 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Porsch
Kamenz 10.00 Uhr St.-Just-Kirche, Bläsergottesdienst zum Beginn Karwoche mit dem Posaunenchor, Lektorin E. Jatzke

Donnerstag, 28. März **Gründonnerstag**

- Kamenz 19.00 Uhr Hauptkirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Diakon A. Przyborowski

Freitag, 29. März **Karfreitag**

- Cunnersdorf 08.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Diakon A. Przyborowski
Kamenz 10.00 Uhr Katholische Kirche, Ökumenischer Kreuzweg Pfr. U. Peukert, Diakon A. Przyborowski
Kamenz 15.00 Uhr Hauptkirche, Passionsmusik zur Sterbestunde, Lektorin E. Jatzke
Schmeckwitz 15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde, Lektoren D. + R. Kolodzie

Sonntag, 31. März **Ostersonntag**

- Kamenz 06.30 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Pfarrfriedhof mit dem Posaunenchor, M. Kühne, anschl. Osterfrühstück
Cunnersdorf 08.30 Uhr Osterandacht + Osterfrühstück, Diakon A. Przyborowski
Schmeckwitz 08.30 Uhr Familiengottesdienst
Elstra 10.00 Uhr Familiengottesdienst
Kamenz 10.00 Uhr Hauptkirche, Famgottesdienst, Diakon A. Przyborowski

Montag, 1. April **Ostermontag**

- Kamenz 10.00 Uhr Hauptkirche, Kantatengottesdienst, Sup. i. R. Pappai
Schmeckwitz 18.00 Uhr Andacht mit Tragen des Osterlichtes an die Gräber, Diakone A. + R. Kemter

Sonntag, 7. April **Quasimodogeniti**

- Cunnersdorf 10.00 Uhr Gottesdienst Lektorin Dagmar Rybicki

Weihnachten 2023—Schmeckwitz



Fotos: Christina Meschgang

Preiset mit mir den Herrn, und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen. (Ps 34,4)

Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen. (Ps 50,15)

Sucht mich, so werdet ihr leben. (Am 5,4)

Fortsetzung folgt ...

Bild: N. Schwarz ©
GemeindebriefDruckerei.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Kindersingwoche Abschlussgottesdienst 18.02.2024

Abschlussgottesdienst der Kindersingwoche in der Kamenzer Hauptkirche

Am Sonntag, 18. Februar, 10.00 Uhr laden wir ganz herzlich zu einem musikalischen Gottesdienst in die Kamenzer Hauptkirche ein.

Kinder aus ganz Sachsen und aus Mediasch (Siebenbürgen/Rumänien) führen das Kindermusical „Der Weg nach Emmaus“ von Christian Kollmar (Text) und Traugott Fünfgeld (Musik) auf. Außerdem erklingen Gospel- und Instrumentalmusik; die Kinder und Jugendlichen musizieren in verschiedenen Instrumentalgruppen mit Flöten, Geigen und Blechblasinstrumenten.

Der Gottesdienst ist der Abschluss der diesjährigen Kindersingwoche Kohren-Sahlis, die jedes Jahr vom Kirchenchorwerk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens veranstaltet wird und dieses Jahr in Kamenz zu Gast ist. Die Leitung liegt in den Händen des Singwochenteams, das der Löbauer KMD Christian Kühne koordiniert.

Martin Kühne



Weltgebetstag der Frauen 01.03.2024

Land Palästina

Auch dieses Jahr findet der Weltgebetstag der Frauen statt – Dieses Jahr erst recht.

In geselliger Runde mit Gesprächen und *mit landestypischen Gerichten*.

Dieses Jahr werden wir das Land Palästina kennen lernen.

„...durch das Band des Friedens“, das Motto des Weltgebetstages (WGT) zu Palästina am 1. März 2024 scheint seit den unfassbaren Terrorakten der Ha-

mas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten wie eine Illusion: Frieden im Heiligen Land. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Gottesdienstliturgie für 2024 heißt, eine ferne Vision. Und doch eine Vision, an der der Weltgebetstag festhalten will – „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Frie-

Weltgebetstag der Frauen 01.03.2024

„denn Gebeten versammeln, wann, wenn nicht jetzt?“

Und so wollen wir den diesjährigen Weltgebetstag gemeinsam feiern:

mit Vorstellung des Landes, mit Musik und Gebeten, mit Geschichten über den Glauben und den Frieden bei Gott.

„Mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland

weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen jetzt dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Dazu sind Sie recht herzlich eingeladen:

Wir feiern den Weltgebetstag, am 1. März um 18:30 Uhr in Elstra, der genaue Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben, und am 3. März um 10:00 Uhr zum Gottesdienst in der Kirche in Elstra unter den Motto des Weltgebetstages.

Dana Kolodzie

(Bilder: Infomaterial WGT 2024, Ausschnitte aus <https://weltgebetstag.de/aktuelles>)



Lego® tage 14.–17.03.2024

14.–17.03. Große Platten, kleine Klötzer und viele Kisten bunter Steine

In der Zeit vom 14. bis 17. März finden in unserem Kirchgemeindehaus in Kamenz die Bibeltage mit Lego® statt. Eingeladen sind alle kleinen und großen Baumeister bis zur sechsten Klasse, welche sich auf kreative Weise einer biblischen Geschichte nähern wollen. Gebaut wird Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 17.45 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.45 Uhr. Am Sonntag beenden wir die gemeinsamen Bauarbeiten mit einem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr im Kirchge-

meindehaus. Bitte achtet auf mögliche Änderungen auf unserer Website oder in den Schaukästen. Ebenfalls bitten wir um Anmeldung der Kinder, zur besseren Planung an

Diakon A. Przyborowski.



Paddelfreizeit 28.06.–05.07.2024

Ankündigung Paddelfreizeit

Gemeinsam bei Rücken- und Gegenwind, Nieselregen und Sonnenschein, ruhiger See und Wellengang möchten wir die mecklenburgischen Seen erobern.

Von **28.06.2024 bis zum 05.07.2024** (vsl.) kannst du mit anderen Jugendlichen, Zelt, Schlafsack und Canadier - also im Boot - Zeit verbringen.

Gemeinsam wollen wir dabei nicht nur uns und unsere Kräfte kennenlernen,

sondern als Gruppe unseren Horizont von Gott erweitern lassen.

Der Teilnehmerbeitrag liegt derzeit bei 200,00 €.

Für Geschwisterkinder gibt es Ermäßigungen.

Wenn du dabei sein möchtest und älter als zwölf Jahre bist, dann melde dich gerne bei mir, und ich gebe dir die genauen Anmeldeinformationen.

Diakon A. Przyborowski

Kollekte 24.03.2024 für Partnergemeinde

Partnerschaft mit der Propstei Orenburg/Russland

Wichtig für diese Partnerschaft, die seit fast 25 Jahren besteht, ist die persönliche Begegnung, die jetzt aufgrund der aktuellen Lage nicht möglich ist.

Kontakt besteht aber über WhatsApp. Meist werden Bilder von Höhepunkten aus den Gemeinden geschickt und von Neuigkeiten daraus berichtet.

Für uns ist diese Partnerschaft eine Glaubensgemeinschaft, an welchen wir auch künftig festhalten werden.

Es ist wichtig, über die Grenzen hinweg den Gedanken des Friedens und

der christlichen Nächstenliebe lebendig zu halten. In Krisensituationen muss sich Partnerschaft bewähren.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte die Gemeinde- und diakonische Arbeit sowie Projekte für Kinder, Jugendliche und für in Not geratene Menschen.

Beate Wagner, Vorsitzende der Partnerschaftsarbeit Orenburg/Russland

Die Kirchengemeinde Elstra-Prietitz-Schmeckwitz sammelt die Kollekte für die Propstei Orenburg/Russland am 24.03.2024 in den Gottesdiensten in Schmeckwitz und Elstra.

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch MÄRZ 2024

Konzerte & Musik

Der Eintritt ist frei, Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit sind willkommen.

St. Michaeliskirche Elstra - 18:30—19:00 Uhr „Kommen, hören, Ruhe finden“

Freitag, 08.03.2024	Orgelmusik mit Kantor René Jurisch an der Strohbach-Orgel „Kommen, hören, Ruhe finden“
Freitag, 05.04.2024	
Freitag, 03.05.2024	

Bläsergottesdienst mit dem Kamener Posaunenchor

Sonntag, 11.02.2024	10:00 Uhr in der St.-Georg-Kirche Prietitz
Sonntag, 24.03.2024	10:00 Uhr in der St.-Just-Kirche Kamenz

Gottesdienst im Seniorenzentrum „Am Stadtpark“ Elstra

Montag, 05.02.2024	jeweils 10:00 Uhr
Montag, 11.03.2024	
Montag, 08.04.2024	

Gruppen und Kreise

Konfirmanden

**Konfirmandenunterricht im
Pfarrhaus Elstra**
mit Diakon Alexander Przyborowski

8. Klasse

freitags, 14:00 Uhr—15:30 Uhr

02.02., 01.03., 11.03.

7. Klasse

montags, 15:00 Uhr—16:30 Uhr

11.03.

Christenlehre

Christenlehre im Pfarrhaus Elstra

1.— 4. Klasse

donnerstags, 12:30 Uhr—13:30 Uhr

08.02., 21.03., 18.04.

4.—6. Klasse

donnerstags, 13:30 Uhr—14:30 Uhr

08.02., 21.03., 18.04.



Seit den Herbstferien 2024 treffen sich Kinder regelmäßig alle zwei Wochen in der Schulzeit im Elstraer Pfarrhaus zur Christenlehre.

Wir haben zusammen gespielt, gesungen und Kekse gegessen. Zudem haben wir uns darüber ausgetauscht, wie es uns geht und von biblischen Personen und Erlebnissen gehört, die auch

heute noch relevant für uns sind. Vor der Winterpause haben wir sogar gemeinsam gebacken.

Wenn Ihr neugierig geworden seid und Fragen zur Arbeit mit Kindern und Konfirmanden habt, könnt Ihr Euch gerne bei mir melden.

Alexander Przyborowski

Aneinander Denken - Füreinander Beten

Unsere Jubilare im Februar

Anneliese	Andritschke	92
Anna-Kathrin	Druschke	80
Sieglinde	Fröhlich	86
Hanni	Grocholewski	82
Annelies	Grüger	88
Edda	Hermann	77
Klaus	König	73
Ilse	Lehmann	83
Dietmar	Leßke	88
Reinhard	Rauer	77
Christine	Schäfer	72
Hans-Erich	Scholze	74
Wilfried	Suchantke	73

Unsere Jubilare im März

Armin	Cebulla	72
Reiner	Dürre	80
Ursula	Froese	88
Norbert	Gerntke	81
Elsbeth	Hansky	92
Ingrid	Heblack	80
Heidrun	Heine	80
Sigrun	Hentschel	70
Ingrid	Hohlefeld	76
Hans	Hommel	72
Inge	Hommel	76
Burghard	Jöcks	79
Christa	Kunath	84
Gudrun	Leupolt	71
Regina	Menschner	70
Manfred	Minkwitz	80
Hildegard	Reißig	91
Helga	Richter	87
Helga	Röhrbein	84
Rolf	Schäfer	84
Gisela	Schlafke	73
Johanna	Siegemund	85
Heidrun	Suchantke	75



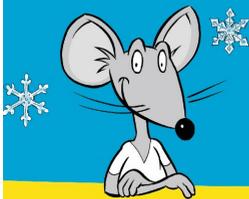
kirchlich bestattet wurde:

Inge Höhler aus Elstra

Susanne Hartmann aus Elstra

Falls Sie nicht möchten, dass Ihre Amtshandlungen bzw. Ihr Geburtstag veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir werden Ihren Wunsch gern berücksichtigen.

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auffassung: Ich schwitze



Ansprechpartner

Pfarramt Elstra

Tel.: 035793 5222; Fax: 035793 45614
KG.Elstra-Prietitz-Schmeckwitz@evlks.de
www.kirche-elstra.de
geöffnet dienstags 14:30 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Postanschrift

Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Elstra - Prietitz - Schmeckwitz
Pfarrgasse 4, 01920 Elstra

Pfarrer

Kirchgemeinde Elstra-Prietitz– Schmeckwitz

Vakanzvertreter Pfr. Fourestier
Tel.: 03578 71258; raik.fourestier@evlks.de
Vakanzvertreter Pfr. Porsch
Tel.: 035797 70721; friedrichporsch@posteo.de

Kantor René Jurisch; Tel.: 03578 7875074

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Diakon Alexander Przyborowski
Alexander.przyborowski@evlks.de
Tel.: 0174 6043769

Inhalt	
Andacht	2 - 3
Vorstellung Pfr. Fourestier	3 + 4
Weihnacht	5 + 6
Religion für Neugierige	7
Aus dem Gemeindeleben	8 — 22
Kirchweihgottesdienst	8
Konfis entdecken Gottesdienst	9
Weihnacht in Elstra	10
Weihnacht in Prietitz	11
Gottesdienste	12+ 13
Weihnacht in Schmeckwitz	14
Das Bibel-ABC	15
Kindersingwoche + Weltgebetstag	16
Weltgebetstag	17
Legotage + Paddelfreizeit	18
Kollekte für Partnergemeinde	19
Konzerte und Musik	20
Gruppen und Kreise	20 + 21
Aneinander Denken - Füreinander Beten	22
Kinderseite	23
Ansprechpartner / Impressum	24

Friedhöfe Elstra und Prietitz

Ines Paschke / Frank Naumann
Tel.: 035793 5222

Friedhof Schmeckwitz

Ines Furchner
Kirchstraße 20; 01917 Kamenz
Tel.: 03578 301020; Fax: 03578 301021

Adresse des Kirchenbezirkes

Ev.-Luth. Superintendentur
August-Bebel-Straße 3; 02625 Bautzen
Tel.: 03591 390930
www.kirche-bautzen-kamenz .de

Bankverbindungen

Ev.-Luth.Kirchgemeinde Elstra - Prietitz

Friedhof

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE30 3506 0190 1613 6800 19
BIC GENODED1DKD

Kirchgeld

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE08 3506 0190 1613 6800 27
BIC GENODED1DKD

Spenden und sonstige Zahlungen

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE36 8505 0300 3110 0028 83
BIC OSDDDE81XXX

Ev.-Luth.Kirchgemeinde Schmeckwitz

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE28 8505 0300 3110 0087 50
BIC OSDDDE81XXX

Bitte geben Sie bei Spenden unbedingt eine Zweckbestimmung an!

Internet: Rico Rietzschel

Impressum:

V.i.S.d.P.:
Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Elstra - Prietitz - Schmeckwitz
Pfarrgasse 4, 01920 Elstra
Endredaktion: Ines Paschke
Layout: Stephanie Thies
Redaktionsschluss: 10. Januar 2024
Gedruckt auf Naturschutzpapier